

Verkauf. Eine Partie gutgehaltener Stubenthüren nebst Schlösser, so wie auch mehrere Fenster-Rahmen mit Glas, Dachziegel etc., sollen wegen Mangel an Platz verkauft werden. Näheres in der Grimma'schen Gasse Nr. 756, im Gewölbe nach dem Nicolaihof heraus.

Billard-Verkauf. Ein ganz neues Billard, welches vor 4 Jahren von dem Herrn Tischlermeister Rothe aus Leipzig gefertigt worden und noch ganz gut gehalten ist, steht sehr billig zu verkaufen und das Nähere in der Wochenblatts-Expedition zu Wurzen zu erfahren.

Verkauf. Gebrauchte Meubles, als: Secretaire, Sopha's, Stühle, Spiegel, Tische, Bilder etc., sollen, wegen Aenderung des Logis, verkauft werden am Markte Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

Verkauf. Die so beliebten bairischen Seidelkrüge, mit und ohne Zinndeckel, werden billig verkauft bei Johannes Kreiß, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

Verkauf. Gutgemachte Kirschbäume, Schneeballen, Stachel- und Johannisbeersträucher werden, um den Platz zu räumen, billig verkauft auf der Windmühlengasse Nr. 885 beim Gärtner.

Zu verkaufen sind mehrere Schock Spargelpflanzen von vorzüglicher Qualität in Nr. 26 zu Reudnitz.

Zu verkaufen ist auf der Quergasse Nr. 1252 eine Armatur von der 5. Compagnie bei C. C. Fröhlich.

Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,

erfunden von C. A. Bratfisch in Freiberg.

Von mehreren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt.
Preis 1 Thlr. 8 Gr. pro Flacon.

Dieses Del, welches seine Regenerationskraft auf den Haarmuch so vielfältig bewiesen hat, wird sich als echte Erfindung stets bei solchen Haarübeln bewähren, wo durch kräftige, darauf hinwirkende Extractivstoffe es irgend nur möglich ist, die Thätigkeit des Haarmuchses wieder hervorzu-
rufen und zu stärken. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsraths Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physicus D. Weiß u. des Herrn Stadt-, Berg- u. Hütten-Physicus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen gerichtlich recognoscirt, und mögen nachstehende Atteste als neuer Beweis der Echtheit dieses Mittels dienen.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, ist jedes Flacon von diesem Del mit des Erfinders Petschaft C. A. B. versiegelt und die umwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlag mit dessen Stempel versehen.

Freiberg, am 24. März 1835.

C. A. Bratfisch.

Erstes Attest.

Seit einiger Zeit bediene ich mich, in Verbindung mit mehreren hier anwesenden Personen, des empfohlenen und vom Herrn Kaufmann Bratfisch in Freiberg erfundenen Kräuteröls für Erhaltung und Wachsthum der Haare und finde, daß dessen Zweck und Wirksamkeit allen Erwartungen entspricht. Auch habe ich besonders durch chemische Prüfung gefunden, daß es keine der Gesundheit nachtheiligen (metallischen) Stoffe enthält, sondern daß vielmehr die darin enthaltenen Substanzen nur heilbringend für die Erhaltung der Haare selbst und den Haarmuch befördernd seyn müssen. Solches wird andurch mit Unterschrift und Siegel pflichtmäßig bekräftiget. Altenburg, den 7. Febr. 1835.

Dr. Carl Wilhelm Meyner,

(L. S.)

Herzogl. Sächs.-Altenburg. Rath und Leibarzt, auch praktischer Arzt.

Zweites Attest.

Nach genauer chemischer Prüfung eines mir übersandten Fläschchens des von Herrn Bratfisch in Freiberg bereiteten, zur Erhaltung der Haare und Beförderung ihres Wachsthums empfohlenen Kräuteröls ergab sich: daß dasselbe weder mineralische, noch vegetabilische schädliche Bestandtheile enthalte, durch Anwendung desselben dem Haarmuchse nicht nur kein Nachtheil entstehe, im Gegentheil die Beförderung desselben nur bewirkt werden könne, indem die Bestandtheile des Kräuteröls besonders geeignet sind, die Thätigkeit der Nerven, Blut- und Lymphgefäße der Haut zu befördern und die Haut zu stärken. Es möchte demnach nicht nur solchen, welche seit längerer Zeit an schwachem Haarmuchse oder gänzlichem Mangel der Haare leiden, sondern auch Recon-